

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 51

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 51

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XI. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Morganiischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. März 1896.

Wochenspruch: Soll dein Schiff nicht untergehen, Ankt du fest am Steuer stehen.

Verbandswesen.

Der Berner Gewerbetag vom letzten Sonntag war von 150 Mann besucht und nahm folgende Resolution einstimmig an: „Die heute in Bern versammelten Handwerker- und Gewerbe-Vereine des Kantons Bern haben die Frage der Schaffung eines schweizerischen Gewerbegesetzes eingehend geprüft und

in Erwägung, daß sich seit Jahren in nahezu allen Berufsarten stets zunehmende Mißstände zeigen, die in einem unlauteren Wettbewerb, grenzenlosen Preisunterbietungen, prellerischen Handlungen, im Verkauf und in der Fabrikation von Waren begründet sind;

daß einzelne Handwerkervereine, sowie verschiedene schweiz. Berufsverbände seit mehr als 20 Jahren gegen diesen gegenseitigen Vernichtungskampf energisch und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln arbeiten, ohne das gewünschte Ziel zu erreichen;

daß die gemachten Beobachtungen und Erfahrungen beweisen, daß auch eine fernere Pflege oder nur teilweise Ausdehnung oder Verschärfung der bisher angewandten Mittel den bedenklichen Folgen der bestehenden Uebelstände keinen Damm zu setzen vermögen;

beschlossen: es sei die Schaffung eines schweizerischen Gewerbegesetzes anzustreben, welches im Sinn und Geist

der heute behandelten Postulate betreffend Einführung von Berufsgenossenschaften dahin zielen soll, die oben angeführten Zustände und deren Ursachen auf normale Grenzen zurückzuführen. Zu diesem Zwecke seien der Vorort und der Centralvorstand des schweizer. Gewerbevereins einzuladen, an der Verwirklichung dieses Beschlusses mit aller Kraft zu arbeiten und namentlich für gehörige Propaganda in Wort und Schrift in interessierten Kreisen, sowie in der Presse, zu sorgen.“

Die Schreiner-gewerkschaft Zürich wird demnächst für Reduktion der Arbeitszeit auf 9 bezw. 9½ Stunden, und zur Frage der Lohn-tarifrrevision Stellung nehmen.

Auch die Zimmerleute Zürichs wollen ihre Stellung für die diesjährige Bauzeit erörtern.

Die Gipser Luzerns erzielten einen Normalarbeitstag von 10 Stunden mit 55 Rappen Minimallohn für gelernte Gipser und 40 bis 50 Rp. für Handlanger und Hilfsarbeiter. Für Ueberzeit ist 25 Proz., für Sonntags- und Nachtarbeit 50 Proz. Lohnzuschlag zu bezahlen.

Die Schreinermeister der Stadt Berlin haben in einer großen Versammlung beschlossen, ihre Arbeitspreise zu erhöhen, da die Löhne der Gesellen ebenfalls erhöht werden mußten.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Feuerwehrausrüstung Weggingen (Schaffhausen). Hydranten-Schlauchwagen an Michael Wanner,

